



SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel: Parkinson-Patienten in Kufstein erfolgreich „eingeradelt“

EU-Projekt soll mehr Bewusstsein für Erkrankung schaffen

Gestern (31. Mai) machte die erste SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel in Kufstein Station. Parkinson-Patienten radelten auf der zweiten von insgesamt sieben Etappen von Angath bis nach Kufstein, um ein Zeichen zu setzen: für eine bessere Diagnostik und Behandlung der Parkinson-Erkrankung, die es zu erforschen gilt. Sie wollen darüber hinaus mehr Bewusstsein schaffen für die vielfältigen Herausforderungen vor die diese Krankheit jeden einzelnen Betroffenen, aber auch uns als Gesellschaft stellt.

Prominent unterstützt wurden sie dabei von Primar Dr. Klaus Berek, Leiter der Abteilung für Neurologie am BKH Kufstein, Dr. Markus Mandler, Leiter der Abteilung Neurodegeneration bei AFFiRiS und Mag. Martin Krumschnabel, Bürgermeister von Kufstein.

Klaus Lederer, Leiter der Selbsthilfegruppe Kufstein-Ebbs betonte die Wichtigkeit der Veranstaltung: "Ich freue mich, dass Aktionen wie die SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel der Öffentlichkeit helfen die Kranken und die Krankheit Parkinson besser zu verstehen."

Die Radfahrer wurden im Zentrum von Kufstein von Unterstützern und Interessierten empfangen, die sich in einer Ausstellung ausführlich über die Krankheit Parkinson und den aktuellen Forschungsstand informierten. Zudem konnten sie mit Simulatoren am eigenen Körper die Symptome der Krankheit nachempfinden, beispielsweise mit Handschuhen, die das typische Zittern von Parkinson-Patienten auslösen.

Bürgermeister Krumschnabel zeigte sich von der Informationsveranstaltung beeindruckt: "Ich bedanke mich für den Besuch der SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel in Kufstein. Es ist wichtig, die Menschen umfassend zu informieren."

Primar Berek, der die Veranstaltung mit einem informativen Vortrag eröffnete, sprach seine Bewunderung für das unermüdliche Engagement der Betroffenen aus: „Durch diese Aktivität wird das Bewusstsein der Bevölkerung für eine der wichtigsten neurologischen Erkrankungen gestärkt und zugleich demonstriert, dass auch bei Vorliegen einer neurodegenerativen Krankheit körperliche Aktivität möglich ist. Die Betroffenen tragen darüber hinaus zur Behandlung ihrer Erkrankung bei. Mens sana in corpore sano.“

Das Engagement der Betroffenen imponierte auch Mandler, der als Projektbeteiligter das Publikum durch die Ausstellung führte und den derzeitigen Stand der Forschung erläuterte: „Ich bin beeindruckt von unseren Radfahrern. Hut ab! Viel Erfolg, Kraft und gutes Wetter für die weitere Tour.“

Parkinson ist eine unheilbare neurodegenerative Erkrankung des Nervensystems. In Österreich gibt es mehr als 20.000 Betroffene, Tendenz steigend. Die Krankheit schreitet unaufhaltsam voran und raubt den Patienten zunehmend ihre Mobilität und damit auch Selbstständigkeit. Radfahren, eine

Sportart, die das Gleichgewicht trainiert und Muskeln stärkt, kann helfen, die Mobilität von Parkinson-Patienten zu stabilisieren.

„Derzeit gibt es leider keine Therapie, die den Verlauf der Krankheit stoppen kann. In dieser Hinsicht ist das SYMPATH-Projekt zur Erforschung einer Immuntherapie gegen Parkinson von besonderer Bedeutung“, betont Prof. Werner Poewe, Direktor der Universitätsklinik für Neurologie in Innsbruck und international anerkannter Parkinson-Experte.

Das SYMPATH-Projekt organisiert die Fahrradstaffel in enger Zusammenarbeit mit der Parkinson Selbsthilfe Österreich. Das Forschungsprojekt wird aus dem 7. Rahmenprogramm der Europäischen Union gefördert. Ziel ist die klinische Entwicklung zweier therapeutischer Impfstoffe zur Behandlung von Parkinson und Multipler System Atrophie. Die Impfstoffkandidaten sind Teil der Entwicklungs-Pipeline der AFFiRiS AG, ein österreichisches Biotech-Unternehmen, das als führend bei der klinischen Entwicklung in diesem Bereich gilt und das internationale Konsortium koordiniert. Zu den österreichischen Projektpartnern zählen die Medizinische Universität Innsbruck, Univ. Klinik für Neurologie unter der Leitung von Prof. Werner Poewe, die Prosenex Ambulatoriums GmbH unter der Leitung von Dr. Dieter Volc und die biolution GmbH.

Weitere Stationen der SYMPATH-FAHR MIT-Fahrradstaffel:

- 1.6. Etappe 3 vom Schloss Hellbrunn nach Mirabell: Empfang im Schloss Mirabell, Salzburg um 15:30 Uhr
- 2.6. Etappe 4 von Enns nach Linz: Empfang im Landhaus Linz um 15:00 Uhr
- 3.6. Etappe 5 von Wallsee nach Amstetten: Empfang am Rathausplatz Amstetten um 15:00 Uhr
- 4.6. Etappe 6 von Amstetten nach Krems: Empfang am Wellenspiel, Krems um 15:00 Uhr
- 5.6. Etappe 7 von Klosterneuburg nach Wien: Empfang in Wien St. Marx 15:00 Uhr mit großer Abschluss-Veranstaltung (Marx Palast, Maria Jacobi Gasse 2, 1030 Wien)

Aktualisierte Informationen unter

<http://www.sympath-project.eu/fahr-mit>

Druckfähige Fotos zum kostenlosen Download finden Sie auch unter

<http://www.sympath-project.eu/fahr-mit/?lang=de#pressphoto>

Bildnachweis:

© biolution

V.l.n.r.: Primar Dr. Klaus Berek, Leiter der Abteilung für Neurologie am BKH Kufstein und Mag. Martin Krumschnabel, Bürgermeister von Kufstein;

Presse-Rückfragen und Foto-Anfragen:

PR-Kooperation KORN PR & ImPressRoom

Mag. Kerstin Scheiblehner

+43 (0)676 344 23 13

Mail an: scheiblehner@impressroom.com